

Faust als Nerd, Mephisto als sein Personaltrainer

Mario Eicks Theater für die Jugend zeigt „Die Welt als Wahn – Faust I“ im Bürgerzentrum Burgkirchen

Das Theater für die Jugend startet in seine neue Saison – mit einem schwergewichtigen Klassiker: Goethes „Faust – der Tragödie erster Teil“. „Die Welt als Wahn“ hat Mario Eick die Produktion übertitelt, die am Freitag, 29. Januar, auf der Studiobühne im Bürgerzentrum Burgkirchen Premiere hat.

Regisseur Mario Eick schwärmt von dem „wunderschönen Text Goethes“. „Jeder Satz, den wir sprechen, ist 100 Prozent Goethe.“ Freilich muss gekürzt werden – und er hat auch einen Trick gefunden: „Wir haben bewusst für die kleine Welt entschieden.“ Eick hat bei der Festlegung der Faust-Figur an Kafka, Warhol und auch Beuys gedacht. „Für mich ist Faust eine kafkaeske Figur.“

Alles spielt in Fausts Studierzimmer – und in Fausts Wahnvorstellungen, deshalb wurde auch der Übertitel so gewählt. Der erschöpfte Wissenschaftler schläft über seinen Büchern ein. Die Personen Schöpfer, Skeptiker und Mephisto tauchen am Beginn auf und gaukeln Faust ein Spiel vor, dass nicht wirklich ist. „Er erlebt in der Vision



Lebemann trifft Wissenschaftler: Mario Eick (l.) als Mephisto und Patrick Brenner als Faust.
– Foto: Robert Banfic

einer Nacht ein ganzes Leben“, so Mario Eick.

Wie sieht er Faust und Mephisto? Anders, als er es bisher gesehen hat. Faust ist in seiner Inszenierung nicht der allwissende, nach außen gekehrte Renaissancefor-

scher, sondern „ein Nerd, ein hochspezialisierter und auch nervöser Wissenschaftsfreak, der sonst nicht weiß, was im Leben los ist“. Mephisto sieht Eick als das genaue Gegenteil. „Er ist stabil und ein fetter Klops, der zu leben ver-

steht und viele Talente hat. Er ist Clown, Personaltrainer, Variété-Künstler und Kabarettist. Er nicht der böse und verschlagene Teufel, sondern hat Momente, wo er sehr sympathisch sein kann.“ Der Gegensatz der beiden Figuren reizt ihn.

Patrick Brenner spielt Faust, Mario Eick Mephisto. Weiter spielen mit Maria Albu und Johanna Weber. Alle übernehmen weitere Rollen. Für die Ausstattung ist Simone Sommer verantwortlich.

Die Österreicherin Julia Reschenhofer, das jüngste Mitglied des „Theater-für-die-Jugend“-Ensembles setzt als studierte Sounddesignerin Fausts Wahnvorstellungen als Klanginstallation akustisch mit Störgeräuschen und Kontrabass um. Sie bilden den Rahmen für das Geschehen einer Nacht.

Edith Rabenstein

- Premiere: 29. Januar um 19.30 Uhr, Studiobühne des Bürgerzentrum Burgkirchen
- Weitere Aufführungen: 30. Januar, 5. Februar und 5. März
- Karten: 0160/7845326 oder info@theater-fuer-die-jugend.de